

# Ästhetische Gefühle und der Prozess künstlerischer Produktion

Maria E. Reicher

Junior Fellow

am Alfried Krupp Wissenschaftskolleg

Greifswald

# I. Was ist Schönheit?

1. Die *subjektivistische* Auffassung
2. Die *soziokulturelle* Auffassung
3. Die *anthropologische* Auffassung
4. Die *objektivistische* Auffassung

Ein Problem für die objektivistische Auffassung: Wie kann man ästhetische Werteigenschaften *erkennen*?

- Ästhetische Werteigenschaften werden nicht allein durch sinnliche Wahrnehmung erkannt.
- Ästhetische Werteigenschaften werden nicht allein durch Vernunft erkannt.
- Ästhetische Werteigenschaften werden nicht allein durch sinnliche Wahrnehmung *und* Vernunft erkannt.

# Das Argument des ästhetischen Skeptikers

1. Alles, was erkannt werden kann, wird entweder durch die Sinne oder durch den Verstand erkannt.
2. Schönheit wird weder durch die Sinne noch durch den Verstand erkannt.
3. Also ist Schönheit überhaupt nicht erkennbar.
4. Es gibt aber keinen Grund, von etwas, das überhaupt nicht erkennbar ist, anzunehmen, dass es existiert.
5. Also haben wir keinen Grund anzunehmen, dass Schönheit existiert.

# Die dispositionalistische Theorie der Schönheit

- Schönheit ist eine *dispositionelle* und *relationale* Eigenschaft.
- Schönheit ist *die Eigenschaft, unter bestimmten Bedingungen Schönheitsgefühle auszulösen*.
- Die Bedingungen adäquater ästhetischer Wahrnehmung sind nicht notwendigerweise jene, die die Mehrheit erfüllt.

- Foto: Johann C. Marek





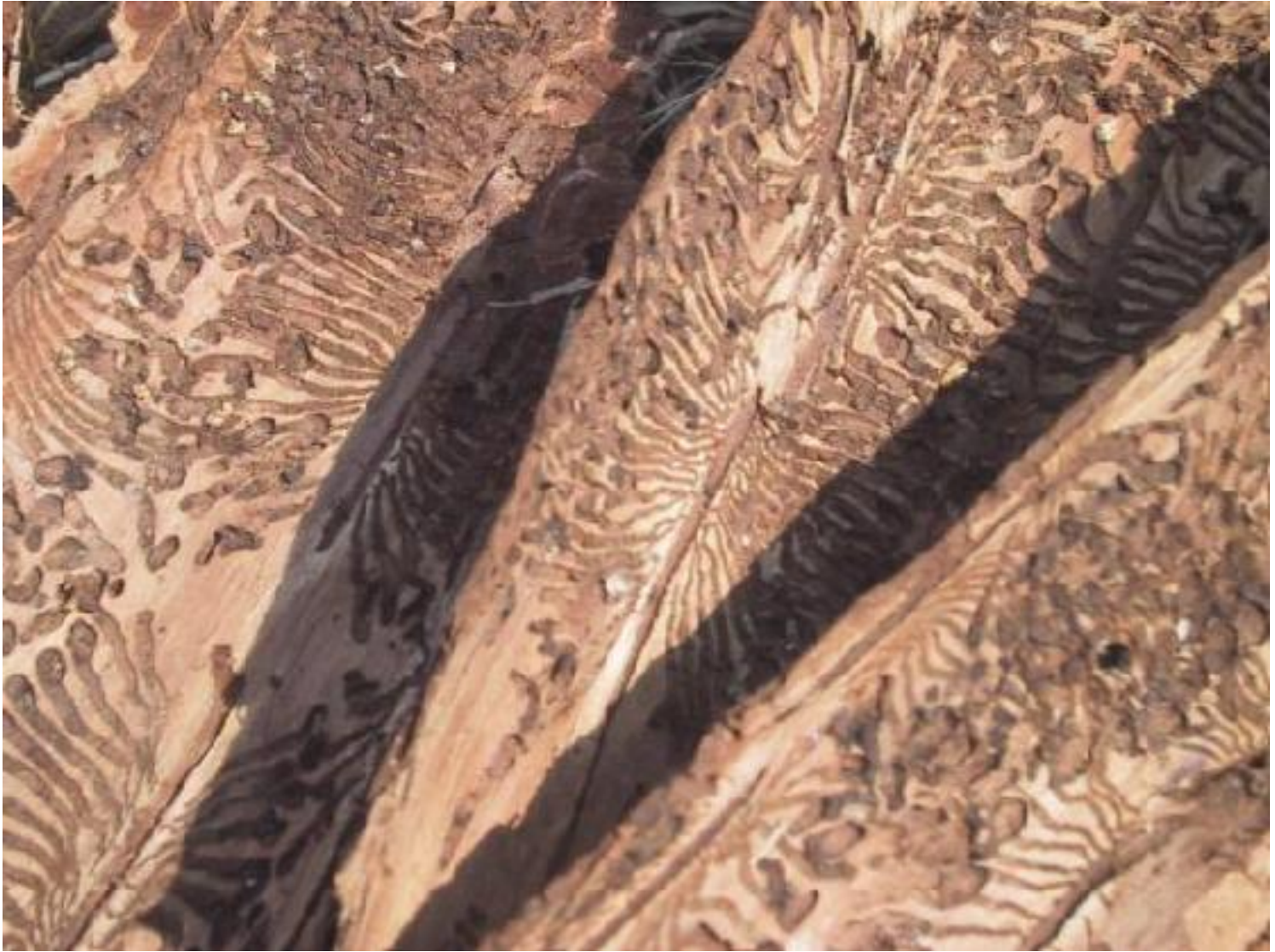
- Foto: Johann C. Marek



- Foto: Johann C. Marek

## II. Wie wird Schönheit geschaffen?

- Das *Schaffen* eines Gegenstandes ist mehr als ein bloßes *Verursachen* von dessen Existenz.



- Foto: Harald Kloth. Quelle: Wikipedia (November 2008)

## II. Wie wird Schönheit geschaffen?

- Das *Schaffen* eines Gegenstandes ist mehr als ein bloßes *Verursachen* von dessen Existenz.
- Der Unterschied zwischen Schaffen und bloßem Verursachen liegt in den *Absichten* der Akteure.
- Zum Schaffen von Schönheit gehören wesentlich Absichten, welche die ästhetischen Eigenschaften des Gegenstandes festlegen.

## Welche Rolle spielen Emotionen beim Schaffen von Schönheit?

- Schöne Gegenstände haben oft *Ausdrucks-eigenschaften*.
- Aber die Ausdruckseigenschaften eines Kunstwerks sind grundsätzlich unabhängig von den Emotionen der Künstler/innen während des Schaffensprozesses.
- Künstler/innen wollen in den Rezipient/inn/en Erlebnisse (auch Emotionen) auslösen.